

Das Buch bringt Kinderaugen zum Leuchten

Familienpraxis Dr. med. Ulrike Philippin-Noll, Karlsruhe

© Stiftung Lesen/BMBF/Tamara Jung-König



Die Übergabe: Die Lesestart-Sets werden am Ende der Untersuchungen überreicht, bevor die Ärztin hinzukommt. In dieser Zeit erklärt die Fachkraft den Eltern die Relevanz des Vorlesens und dass es etwas ganz Tolles ist. Das Kind wird ganzheitlich gefördert – und es ist gut für Kind und Eltern. Manche Familien sind erstaunt, dass sie das Set mitnehmen können und freuen sich sehr. Die Kinder bekommen dann leuchtende Augen. Mit dem Buch können die Kinder auch beim Impfen abgelenkt werden.

In der Praxis: Die meisten Eltern freuen sich sehr über das Set. Ab und an gibt es Eltern, die keinen Bezug zu Büchern haben. Sie sehen ein Buch als Arbeit, Belastung oder Anstrengung. Diejenigen, die selbst schlechte Erfahrungen mit Büchern gemacht haben, übertragen das leider auf das Kind. Diesen Eltern muss man andere Tipps geben und zum Beispiel auf den Spaßfaktor hinweisen.

Fazit: Mit den Lesestart-Materialien holen wir viele Familien ab, ganz gleich, aus welcher sozialen Schicht sie kommen oder welchen Bildungshintergrund sie haben. Respekt gegenüber den Familien ist das A und O. Und: Eltern freuen sich sehr über Aktionstipps, die man ohne Aufwand und Material mit den Kindern spielen kann.

(Stand: Juni 2021)